

Nicht hell nicht dunkel... kein Fünkchen Reiz kein Widerhall
Von Außen keine Hülle und von Innen wunde kalt wie Stahl
Die Schlinge schneidet qualvolle Striemen am Halse in purpurnem
Rot

Die Menschen da draußen ahnen nichts von des Gefangenen Not

Schlagen kratzen betteln lügen oder mit dem Tode ringen
Der Raum aus Glas um ihn herum wird jedoch niemals zerspringen
Schreien weinen hoffen beten für den Niedergang des Garten Eden
s

Zewitlos gebannt und verharrend I'm Dasein jenseits des wahren
Lebens

Tobsüchtig gefangen I'm Raum aus Glas
Leidgesänge aus schwarzem Herzen

Die Zeit rennt nicht für ihn sieht alles von hier drinnen zieh'
n

Der Versuch zu sprechen stürzt nur auf des eigenen Wortes widerh
all

So fristet er zeitlos gebannt sein Leben hier I'm eis'gen Wahn
Aber alles was zu erwarten ist ist der Wunde Lachen

Schlagen kratzen betteln lügen oder mit dem Tode ringen
Der Raum aus Glas um ihn herum wird jedoch niemals zerspringen
Schreien weinen hoffen beten für den Niedergang des Garten Eden
s

Zewitlos gebannt und verharrend I'm Dasein jenseits des wahren
Lebens

Tobsüchtig gefangen I'm Raum aus Glas
Leidgesänge aus schwarzem Herzen

Nicht hell nicht dunkel... kein Fünkchen Reiz kein Widerhall
Von Außen keine Hülle und von Innen wunde kalt wie Stahl
Die Schlinge zieht sich enger um Striemen am Halse in purpurnem
Rot

Die Menschen da draußen ahnen nichts von des Gefangenen Tod